



# HESSISCHER LANDTAG

20. 10. 2010

## Kleine Anfrage

der Abg. Sigrid Erfurth und Kordula Schulz-Asche  
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 17.08.2010

betreffend nachhaltiges und faires Beschaffungswesen des  
Landes Hessen

und

**Antwort**

des Ministers der Finanzen

### Vorbemerkung der Fragesteller:

Am 25.06.2010 hat Finanzminister Weimar erklärt, die Hessische Landesregierung wolle das Beschaffungswesen des Landes neu ausrichten und künftig nur noch solche Produkte erwerben, die dem Leitbild der Nachhaltigkeit entsprechen. In Zukunft solle beim Einkauf auf ökologische Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und faire Herstellung im Sinne internationaler Arbeits- und Sozialstandards geachtet werden.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wie folgt:

- Frage 1. Welche Nachhaltigkeitskriterien werden derzeit bei der Beschaffung angewandt?
- Frage 2. Richten sich die derzeit gültigen Beschaffungskriterien an anerkannten Standards aus, wie zum Beispiel an Zertifizierungen nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 oder den ILO-Kernarbeitsnormen?

In Hessen werden bereits heute Nachhaltigkeitskriterien bei der Beschaffung angelegt und anerkannte Standards gefordert. Dies zeigt sich etwa aktuell im staatlichen Hochbau des Landes; dort gelten neue, einheitliche Standards für die Energieeffizienz von Neubauten und Bestandsgebäuden. Nach den verschärften Standards sind alle Neubauten als "Fast-Nullenergiegebäude" zu errichten. Damit übertrifft der Neubaubestand des Landes in absehbarer Zeit sogar das energetische Passivhaus-Niveau. Zudem werden seit dem 1. Januar 2010 alle Landesliegenschaften mit 100 v.H. Ökostrom beliefert, womit der Beschluss des Hessischen Landtages vom 5. Juni 2008 umgesetzt wurde. Weitere Produktbereiche, in denen Nachhaltigkeitsaspekte bereits heute bei der Beschaffung berücksichtigt werden, sind z.B.

- **Energieeffiziente IT-Geräte:**  
Bei der Beschaffung wird die Energieeffizienz von Soft- und Hardware berücksichtigt.
- **Kopierpapier:**  
Der Einsatz von Recyclingpapieren aus 100 v.H. Altpapierfasern (Definition gem. RAL ZU 14) wird in der hessischen Landesverwaltung konsequent betrieben.
- **Reinigungsmittel:**  
Der Einsatz von FCKW und weiteren umweltschädlichen Chemikalien ist verboten.
- **Kraftfahrzeuge:**  
Kraftfahrzeuge müssen mindestens der SchadstoffEinstufung € 4 entsprechen; bei Diesel- Fahrzeugen wird zusätzlich ein Rußpartikelfilter gefordert. Niedrige CO<sub>2</sub>-Emissionen werden als maßgebliches Kriterium in den Leistungsanforderungen berücksichtigt.

Auch bei der Beschaffung z.B. von Büroartikeln, Motorölen, Druckerzeugnissen und Briefumschlägen sowie Versandtaschen wird konsequent auf die Gewährleistung von Nachhaltigkeitsaspekten nach anerkannten Standards geachtet.

Frage 3. Welchen Schwerpunkt strebt die Landesregierung bei der Neuausrichtung des Beschaffungswesens an? Sollen zum Beispiel bevorzugt ökologisch erzeugte Güter und Dienstleistungen beschafft werden oder liegt der Schwerpunkt eher auf fair gehandelten Produkten?

Eine Einengung auf bestimmte Aspekte der Nachhaltigkeit bei der Beschaffung wird nicht erfolgen. Zudem fördert das Konzept der Nachhaltigkeitsstrategie gerade auch projektübergreifende Ansätze, so vorliegend zwischen "Hessen aktiv: CO<sub>2</sub> neutrale Landesverwaltung" mit dem besonderen Aspekt der Energieeffizienz und den übrigen ökologischen Aspekten bei "Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung".

Frage 4. Sollen sich die geplanten Änderungen im Beschaffungswesen an anerkannten Standards orientieren (siehe Frage 2.) oder plant die Landesregierung eigene Standards zu entwickeln?

Im Rahmen des Projektes "Hessen: Vorreiter für eine nachhaltige und faire Beschaffung" identifiziert die Teilprojektgruppe "Produktgruppenidentifikation" Produktgruppen, für die bereits heute schon hinreichende Nachhaltigkeitskriterien existieren, um diese im Beschaffungsprozess konsequent zur Geltung zu bringen und solche Kriterien auch für weitere Produktgruppen zu erarbeiten. Sie orientiert sich hierbei grundsätzlich an anerkannten Standards.

Frage 5. Plant die Landesregierung mit dem Umsteuern hin zu ökologischen und nachhaltigen Beschaffungskriterien die ökologische Nahrungsmittelerzeugung in Hessen besonders zu fördern?

Im Rahmen der Agrarförderung werden gezielt Maßnahmen angeboten, um die ökologische Nahrungsmittelerzeugung in Hessen besonders zu unterstützen. Das Beschaffungswesen des Landes bietet dafür allerdings nur sehr begrenzte Ansatzpunkte.

Frage 6. Welche Auswirkung wird die Neuausrichtung des Beschaffungswesens auf den Fuhrpark der Landesregierung haben?

Für Beschaffungsmaßnahmen der Landesverwaltung werden verbindliche Regelungen geschaffen, die die Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen zum Ziel haben. So sollen beispielsweise im Zusammenhang mit der Beschaffung von Dienstfahrzeugen jeweils die fortschrittlichsten Standards herangezogen werden (z.B. EU-6 Norm), dies kann auch die Elektromobilität umfassen. Mobilität wird nach dem jeweiligen Standard der Technik hergestellt. Ziel ist, fossile Energieträger durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Hinsichtlich der Elektromobilität kann das Projekt "Hessen: Modellland für die nachhaltige Nutzung von Elektroautos" der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie sowie das Projekt "Modellregion Elektromobilität Rhein-Main" Zukunft Elektromobilität - Beispielhafte Regionale Anwendungen (ZEBRA) hier wesentliche Unterstützung geben.

Frage 7. Welcher Bereich ist nach Auffassung der Landesregierung am schwierigsten auf ökologische und nachhaltige Beschaffungskriterien umzustellen?

Das Projekt hat das Ziel, Nachhaltigkeitskriterien in allen Bereichen der öffentlichen Beschaffung zur Geltung zu bringen. Nähere Analysen zu verschiedenen Produktgruppen wird das Teilprojekt 'Produktgruppenidentifikation' vornehmen, dessen Ergebnissen nicht vorweg gegriffen werden kann.

Wiesbaden, 30. September 2010

**Dr. Thomas Schäfer**